

## Formular zur Beantragung eines W-Seminars

### im Fach Geschichte

Lehrkraft: StR'in Katja Schatz

Leitfach: Geschichte

#### Rahmenthema:

#### Zwischen Dichtung und Wahrheit – (Deutsche) Geschichte im Film

#### Beschreibung

Das Spiel mit realitätsnaher Fiktion im Medium Spielfilm, sei es im Kino oder im Fernsehen, gewinnt zunehmend an Bedeutung für die öffentliche Wahrnehmung historischer Themen. Nicht selten äußern Zeitzeugen nach dem Ansehen eines historischen Spielfilms, dass die dargestellten Ereignisse ebenso stattgefunden haben könnten. Doch wie viel künstlerische Freiheit liegt den Verfilmungen zugrunde, und in welchem Maße interpretiert der Regisseur historische Themen, sodass die Fakten noch als „korrekt“ angesehen werden können?

Im Rahmen des W-Seminars setzen sich die Schülerinnen und Schüler intensiv mit den verfilmten Ereignissen auseinander, denn bekanntlich schreibt die Realität die besten Drehbücher. Sie beschäftigen sich zudem mit dem Medium Film, der Filmwissenschaft und den Bedingungen der Filmproduktion.

In der Arbeit soll aufgezeigt werden, inwieweit die Filme sich an das geschichtliche „Original“ halten. Die künstlerischen Freiheiten sind zu analysieren und zu interpretieren. Auch die Rezeption des Films stellt einen wesentlichen Teil der Arbeit dar. Zu den behandelten Ereignissen können, neben wissenschaftlicher Literatur und Presseartikeln, auch Zeitzeugen herangezogen werden, sowie Vergleiche mit Dokumentationen und TV-Meldungen.

Die zu untersuchenden Filme sind Spielfilme und keine Dokumentationen. Sie basieren auf konkreten Ereignissen oder verarbeiteten historischen Fakten und stellen keine Literaturverfilmungen dar.

#### Für wen ist das Seminar geeignet?

Wer sich für Geschichte und Filme interessiert und tiefer in die Materie der Filmwissenschaft eintauchen möchten, ist hier genau richtig!

#### Mögliche Themen für die Seminararbeiten

1. *Munich*, Steven Spielberg (2005). Das Olympia-Attentat 1972. Welche Richtung muss man einschlagen, um in der „Traumfabrik Hollywood“ zu funktionieren?
2. *Ballon*, Michael „Bully“ Herbig (2018). Ein Thriller über die spektakuläre Flucht 1979 mit einem Heißluftballon aus der DDR nach Bayern. Schreibt die Realität den eigentlichen Thriller erst nach der Flucht?
3. *Valkyrie*, Brian Singer (2008). Das Stauffenberg Attentat von 1944 „schlecht erfunden“?
4. *Das Leben der Anderen*, Florian Henckel von Donnersmarck (2006). And the Oscar goes to... Ein Preis für eine Geschichte ohne „Geschichte“, wieviel Wahrheit über die DDR und die STASI zeigt der Thriller.
5. *Der blinde Fleck*, Daniel Harrich (2013). XY-Ungelöst wird auf eine neue Ebene gehoben, wie nach dem Spielfilm die Ermittlungen zum Oktoberfestattentat 1980 wieder Fahrt aufnehmen.
6. *Sophie Scholl – Die letzten Tage*, Marc Rothemund (2005). Funktioniert ein Film über die „Weiße Rose“ nur mit Sophie Scholl?